

- Polygala comosa* Schk. Hügel am Angerberg unterhalb Neudegg. 5—6.
— *amara* L. Auf feuchten Grasplätzen gemein. Am Wege vom Fuchsbühl zu den Seen in Voldöpp. 5—6.
— *chamaebuxus* L. An sonnigen Waldstellen und auf Heideplätzen gemein. Voldöpper Wald, gegenüber der Kirche.
— Die Varietät mit purpurroten Schiffchen häufig beim Hilarikirchlein in Kramsach. 4—5.
(Fortsetzung folgt.)

Beiträge zur Flora der Rost- und Brandpilze (Uredineen und Ustilagineen) Thüringens.

Von G. Oertel.

(Fortsetzung.)

Melampsora Tulasne.

101. *M. betulina* Pers.

Synon: *Uredo populina* β *betulina* Pers. *U. ovata* β *betulae* Strauss. *Caecoma cylindricum* Link.

Auf den Blättern von *Betula alba* L. bei Ziegelrode, in den Wäldern am Kyffhäuser, bei Blankeuburg i./Thüringen, in der Heide bei Halle a./S. Sporenlager der *Uredo* klein, rundlich, zerstreut, aber oft sehr dicht stehend und die ganze untere Blattfläche bedeckend; blass orange-gelb. Teleutosporenlager klein, flach, rundlich oder von unregelmässigem Umriss; zuerst von gelber, später brauner u. zuletzt schwarzer Farbe. Juni—November. Selten!

102. *M. populina* Jacq.

Synon: *Lycoperdon populinum* Jacq. *Uredo longicapsula* DC. *U. aecidioides* DC. *U. farinosa* Schultz. *U. cylindrica* Strauss. *Melampsora tremulae* Tul. *Melampsora balsamiferae* Thüm.

Auf den Blättern von *Populus pyramidalis* Rotzier bei Halle, Weissenfels, Eisleben, Artern, Heldrungen, auf *P. nigra* L. bei Halle, Naumburg, Erfurt, Gotha, Eisenach; auf *P. tremulae* L. bei Artern, Gehofen, Schmon, Eisleben, Halle; *Populus balsamifera* L. bei Erfurt. Sporenlager der *Uredo* unregelmässig, ordnungslos, oder in kreisförmiger Anordnung gruppiert; orange-gelb; Teleutosporenlager dicht stehend, braunrote später schwärzliche Krusten bildend.

Juli—November. Häufig.

103. *M. Salicis capreae* Pers.

Synon: *Uredo farinosa* a) *Salicis capreae* Pers. *U. epitea* Kunze & Schum. *U. orbicularis* Mart.

Auf der Unterseite verschiedener *Salix*-Arten durch das ganze Gebiet u. nicht selten, z. B. auf *Salix caprea* L. bei Halle, Naumburg, Erfurt, Jena, Rudolstadt, Schwarzburg; auf *S. viminalis* L. bei Halle, Gehofen, Artern; auf *S. vitellina* L. bei Artern, Heldrungen, Sachsenburg u. s. w.

Sporenlager der Uredo von unregelmässiger oder rundlicher Gestalt über die ganze untere Blattfläche zerstreut, orangegeb. Teleutosporenlager flach gewölbt, von verschiedener Grösse, sehr dicht stehend und oft zu krustenartigen Ueberzügen zusammenfliessend; zuletzt von schwarzbrauner Farbe.

Mai—November. Häufig!

104. *M. carpini* Nees.

Synon: *Caeoma carpini* Nees.

Auf der unteren Blattfläche von *Carpinus betulus* L. bei Frankenhäusen, bei Ziegelroda, bei Naumburg u. wohl weiter verbreitet.

Die Sporenlager der Uredo zerstreut, klein, rundlich, orangegeb. Teleutosporenlager unregelmässig rundlich, oder von eckigem Umriss, klein, gelbbraunlich.

(Fortsetzung folgt.)

Ergänzungen zu den „Nachträgen zur Flora von Nieder-Österreich.“

Von P. Al. Dichtl S. J.

Fortsetzung.

Thalictrum minus L. a. *glaucum* N. Einmal am Braunsberg (V. Nat. Presb. p. 40).

Th. collinum Wallr. Am südlichen Abhänge der Königswarte, am Braunsberg (V. N. Presb. 40).

Thalictrum angustifolium Jacq. var. *stenophyllum* W. Grab. Im Laaber Thal u. am Gütenbach auf Sumpfwiesen (Wiesbaur).

Pulsatilla pratensis Mill. fehlt in der genuinen Form der Umgebung von Kalksburg; dafür findet sich var.:

P. patula Pritzel, so am Gaisberg, auf der Himmelswiese; öfters auch im Herbst zahlreich blühend: f. *autumnalis*.

P. pratensis Mill. Einmal gelblich blühend unter den zahlreichen schwarzvioletten am Braunsberg (V. N. Presb. 41).

P. vulgaris Mill. fehlt ebenfalls der Kalksburger Flora; dafür kommt nach Herrn R. v. Uechtritz Bestimmung

P. grandis Wenderoth (nicht Wallroth wie einige schreiben) in zahlreichen Formen vor. Massenhaft auf allen Kalkbergen: Himmelswiese, Rodauner Berg (Herb. europ. 3080).

f. *polypetala* Wiesb. (Herb. europ. 3396) umfasst alle Formen mit mehr als 6 Kelchblättern: gewöhnlich sind 7—15 vorhanden;

f. *oligopetala* Wiesb. in herb. die selteneren Vorkommnisse mit weniger als 6 Kelchblättern. — Auch in der Färbung zeigen sich die mannigfachsten Abstufungen von violett bis weiss: f. *albiflora* Wiesb. in herb.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Örtel G.

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora der Rost- und Brandpilze \(Uredineen und Ustilagineen\) Thüringens. 169-170](#)